

Hier der Brief, den wir am 31.01. an Sigmar Gabriel geschickt haben, weil wir mit ihm über seinen „Vorschlag“ eines AK auf seiner facebook-Seite sprechen möchten:

Stuttgart, 31.01.2012

„Atheisten und Freidenker in der SPD“ – Bitte um einen Gesprächstermin

Lieber Sigmar,

im Nachgang zur Entscheidung des Parteivorstandes über unseren Antrag im vergangenen Mai haben wir viel über unsere Arbeit und Ausrichtung diskutiert.

Wir alle wollen, dass die Partei sich zukunftsgerecht und erfolgreich weiter entwickelt und auf Veränderungen der Gesellschaft ausreichend reagiert.

In diesem Sinne haben wir auch Deine Äußerung verstanden, die Du auf Deiner facebook-Seite in diesem Januar gemacht hast und von der wir erfahren haben. Du schreibst dort, Du habest keinerlei Probleme damit, wenn sich Atheisten und Freidenker in der Partei für einen entsprechenden Arbeitskreis einsetzen würden.

In der Tat gibt es heute ja über 28 Mio. konfessionsfreie Menschen in Deutschland (und sicherlich auch über 150.000 in der SPD) und auch zunehmend aktive säkulare Organisationen, die sich für die Interessen und Arbeit der Atheisten, Humanisten und Freidenker einsetzen.

Ein solcher Arbeitskreis könnte deshalb den Kontakt zu diesen Organisationen pflegen und sowohl eine sozialdemokratische Grundhaltung in diese Organisationen hinein transportieren, als auch die Interessen der Konfessionsfreien, Atheisten und Freidenker in die SPD tragen, um sie dort zu diskutieren.

Ich bitte Dich deshalb um einen Gesprächstermin, um zu klären, auf welchem formalen Weg und unter welchen inhaltlichen Vorzeichen ein solcher Arbeitskreis eingerichtet werden könnte.

Mit freundlichen und solidarischen Grüßen

Nils Opitz-Leifheit

(für den Sprecherkreis)